

Kreis-Anzeiger

veröffentlicht am 11. Juni 2009

Büdingen erfolgreich auf dem Hessentag

Tourist-Information und Mittelalterverein gemeinsam

BÜDINGEN (ten). Eine gelungene Präsentation der Stadt zeigt die Büdinger Tourist-Information unter Leitung von Christina Burkhardt mit Unterstützung des Mittelaltervereins auf dem Hessentag in Langenselbold. In und um ein mittelalterlichen Vorbildern nachempfundenenes gelb-weißes Turnierzelt, das mit Schilden und Waffen geschmückt ist, bekommen die Besucher des Hessentags umfangreiche Informationen über Büdingen. Burkhardt hat gemeinsam mit verschiedenen Akteuren eine eindrucksvolle Vorstellung der Stadt erarbeitet. So werden Sandrosen aus dem Museum von Lothar Keil gezeigt. Kinder bekommen kleine Fläschchen mit farbigem Sand, die reißenden Absatz finden, als Souvenir. Die Schwertkämpfer und Tänzer des Mittelaltervereins gestalten in den Nachmittagsstunden ein abwechslungsreiches Programm. Auch Mitorganisatoren der 750-Jahr-Feier in Wolf stellen ihr Jubiläum in mittelalterlicher Gewandung vor.

"Das ist den Leuten ganz schnell klar geworden, warum wir hier sind", freut sich Burkhardt über die gute Resonanz auf die Präsentation im Zeichen des Mittelalters. So beteiligen sich auch viele Besucher an einem Ratespiel, bei dem es jeweils zwei Eintrittskarten für das Mittelalterfest vom 10. bis 12. Juli zu gewinnen gibt. Sie müssen raten, welche Gegenstände auf einem satirischen Bild des Ritters Grauling von Axel Gallun nicht mittelalterlich sind. Da ist das Mobiltelefon meist schnell gefunden, die achtlos weggeworfene Packung Camel ohne Filter fällt schon weniger auf. Burkhardt kann auch konkrete Erfolge des Auftritts der Stadt auf dem Hessentag vorweisen. Viele Besucher auch aus benachbarten Bundesländern interessierten sich für nähere Informationen über Büdingen. Engländer und Amerikaner zeigten sich begeistert von der bisher unbekanntem Stadt. Burkhardt ist selbst überrascht, dass mehrere Gruppen sogar feste Termine für Betriebsausflüge in der provisorischen Filiale der Tourist-Information gebucht haben.

Auch die Büdinger Projekte Familienstadt mit Zukunft und Stadtumbau nutzen die Möglichkeit, sich in Langenselbold vorzustellen und Anregungen zu bekommen. An zwei Wunschbäumen am Eingang zum Zelt hängen Wunschzettel von Besuchern, welche Verbesserungen sie sich in Büdingen wünschen. Tine Göllner, Projektleiterin des Stadtumbaus, ist besonders von den Gesprächen mit Jugendlichen begeistert. "Die waren total baff, dass man sie fragt, was sie cool finden", berichtet sie. Dabei kam sie auch zu durchaus überraschenden Erkenntnissen. Dass es kaum Plätze gibt, die Jugendlichen gewidmet sind, ist zwar bekannt. Diese wünschen sich jedoch nicht nur Skaterbahnen und Action. "Die können sich sehr gut vorstellen, auch ruhige Ecken zu haben, wo man Musik hören oder lesen kann."